

Prag am 17. Jänner 1890.

Hochzuverehrer Herr!

In Folge Ihres unfehligen
Mithilung vom 14. J. M. wurde
ich wohl nicht daran gehen, den Auf-
satz über die so viel Sprüche nach
Hammelnweisungen abzuhandeln,
sondern da ich ihn für ein für
gründliches Werk betrachte, habe
ich mich nun für ein größeres Pub-
likum wohl einiger Abhandlungen,
zum und Dürzungen. Sollte sich
unter dem Namen des Herrn Schwab von
unser allgemeiner Fortschritt
konfirmieren, würde ich mich Ihnen auch
für einen nicht schelten.

Die von Schwabung unternommenen
Vielte hat sich kundgegeben nicht

Wachung fordern wir, wie ich schon,
die Anzucht der neuen Erfindung
zum Zweck. Übrigens weiß
ich noch nicht, ob die Entwicklung
unserer "Zweckrichtungen" aus "Annen"
nicht ist, w. so bald zu "Neuen" kommen
man wird; in dem ich mit unserer
Maurerzeit nach in "Annen" gehen
sich zeigen muß, die in "Annen"
will ich, und auf guten "Annen", ob
nicht "Annen" "Annen" "Annen" "Annen"
unser "Annen" "Annen" "Annen" "Annen"
Erfolg haben werden, ist "Annen" "Annen"
so wenig "Annen" "Annen" "Annen" "Annen"
"Annen" für die "Annen" "Annen" "Annen"
von "Annen" "Annen" "Annen" "Annen"
noch "Annen" "Annen" "Annen" "Annen"
"Annen" zu "Annen" "Annen" "Annen".

Mit aufrichtigster Hochachtung
Eure hochachtungsvolle



Wieder
Sehr geehrter Herr



